



Mit dem geordneten und geduligen Sammeln der Gespanne, Begleiter, Reiter und Eselchen auf der Festwiese neben der Wallfahrtskirche beginnen die Feierlichkeiten, noch während Grußworte gesprochen werden. Wenn der Festzug sich in Bewegung setzt, werden alle Teilnehmer namentlich angesagt. – Fotos: Christine Pierach

Rund 1000 Zuschauer bewundern Leonhardi-Umzug

Petrus lässt am Sonntag prächtige Gespanne, Begleiter und Reiter glänzen – „Wertvoller Beitrag zum Kulturlandkreis Passau“

Von Christine Pierach

Grongörgen. Wenn sie in Grongörgen ihre Heiligen und Seligen feiern, die Rösser und erstmals auch fünf Esel segnen lassen, dann ist Leonhardi-Umritt. Rund 1000 Besucher säumten am Sonntag die gesperrte Ortsdurchfahrt und den Rundweg der 17 Gespanne, Begleiter und Reiter.

Und wenn sie in Grongörgen ihre Heiligen und Seligen feiern, und das tun sie alle zwei Jahre, dann lässt auch Petrus sich nicht lumpen und rahmt die Pracht mit Bilderbuch-Herbstwetter ein. Erstes Schaubild ist schon das Sammeln auf der Kirchenwiese. Die allermeisten Prunkkutschen gehören dem Festverein und sind zwischen den Umzugs-Jahren in Haarbach eingelagert. Die Mitglieder vom Leonhardi-Verein, dessen Vorsitzender Bürgermeister Franz Gerleigner ist, kümmern sich um die Organisation bis hin zum liebevollen und frommen Schmücken der Wagen.

Zufall oder Absicht? Manche Darsteller tragen den Vornamen ihrer Heiligen, so gibt Leonhard Reindl den hl. Leonhard auf der Kutsche aus Rinnnach von Ferdinand Marchl, Elisabeth Wimschneider ist einmal mehr die hl. Elisabeth auf dem Wagen vom Frauenbund Uttlau, den Tobias Schopf aus Eppenschlag lenkt. Voller Stolz und würdig gibt 2. Bürgermeister Tobias Birchinger – „ich war als Ministrant schon dabei“ – den hl. Gregor, gefahren von Bernd Anthuber aus Hofkirchen. Ihnen und all den anderen Kutschen mit Heiligen, weitere mit Ehrengästen, unter ihnen Landrat Raimund Kneidinger und Altbürgermeister Fritz Pflugbeil, einer mit Frauen mit Goldhauben oder Schwarztuch, reitet der Kreuzträger voraus. Das ist Gerhard Urban auf der kräftigen Liesl (14), die zunächst sehr gelassen bleibt, zwischendrin doch den Turbo anschmeißt, unter ihrem Reiter aber gleich wieder brav die



Die Landjugend Uttlau hat die Kutsche für Fahrer Roland Neubauer aus Kapfelberg (Deggendorf) und seine schmücken Kaltblüter hergerichtet.



Den Schutzheiligen Leonhard begleiten als Bauern Simon Bischl und Stephan Aderbauer auf dem vereinseigenen Wagen, gefahren von Ferdinand Marchl.



Als Bruder Konrad spendet Elmar Grimbs den Zuschauern Brot. Seine Kutsche fahren Michael und Sepp Rankl aus Griesbach bei Zwiesel.

Anführerin gibt. Mit dem Segen von Prälat Ludwig Limbrunner begeben sich alle, abgesichert von Feuerwehr, Polizei und Sanis, namentlich angesagt von Vereinsvize Josef Füllmeier, auf den Rundweg durchs Dorf über die Hauptstraße zurück zum anderen Dorfeingang gegenüber. Erstmals mit von der Partie sind Eselchen. Sie gehören Brigitte Schwarzbauer aus der Nähe von Simbach, Bene, Gitti, Susi, Mona und Pauli sind

zwischen 30 und einem Jahr alt und benehmen sich mustergültig. Nicht wenige Zuschauer gehen dem Festzug entgegen, säumen den Straßenrand. Die meisten aber bleiben im Ort und an der Festwiese. Unter ihnen ist auch ein Straubinger, „zum ersten Mal“, weil ihm so vorgeschwärmt worden war von dem Fest. Andere sind aus den Nachbarorten, „bestimmt zum 30. Mal da, weil das bei uns halt Tradition ist“. Eine

Oma ist mit der Enkelin Magdalena (2) hergekommen, eine andere mit Sarah (6), „weil die jetzt schon ganz rossnarrisch ist“. Viele bewundern und schätzen die Mühe und Sorgfalt, mit denen die Darsteller, Kutschen und Pferde herausgeputzt wurden. Passend würdigt das auch Kreis-Kulturreferent Christian Eberle: „Hier wird Brauchtum aufrechterhalten. Das ist ein wertvoller Beitrag zum Kulturlandkreis Passau.“



Die drei heiligen Madln, Amelie und Annika Prostedter mit Julia Hutstein, sind Barbara mit dem Turm, Margarete mit dem Wurm und Katharina mit dem Radl.



Mit diesem imposanten Gespann kutschiert Herbert Marchl aus Rinnnach die Eustachiusschützen Bergham.



Die Ehre als Vorreiter und Kreuzträger hat zum zweiten Mal Gerhard Urban auf seiner Liesl, begleitet von Amazone Lena Knab.

Unterwegs ohne Führerschein

Bad Griesbach. Einen 16-Jährigen, der ohne Führerschein mit dem Roller unterwegs war, hat die Bad Griesbacher Polizei am vergangenen Sonntag gegen 11.50 Uhr aus dem Verkehr gezogen. Auffgefallen, dass der junge Mann ohne erforderliche Fahrerlaubnis mit dem Roller gefahren war, ist es, weil ihn die Polizei kontrolliert hatte. Er wird daher, das teilen die Beamten der Polizeiinspektion Bad Griesbach mit, wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis angezeigt. – red

Kultur- und Ausflugsfahrt nach Hall und Innsbruck

Bad Griesbach. Ziel der nächsten Kultur- und Ausflugsfahrt der vhs Bad Griesbach ist Tirol. Die Anreise mit dem Bus erfolgt über Rosenheim und Kufstein nach Hall, einer der schönsten Städte Tirols. Im Rahmen einer Stadtführung geht es auf Entdeckungsreise durch die reiche Geschichte und Kultur der mittelalterlich geprägten Stadt. Nach dem Mittagessen führt die Fahrt weiter nach Innsbruck, der Hauptstadt des Bundeslandes Tirol, hier ist der Nach-

mittag für die Reisetilnehmer zur freien Verfügung. Auch diese Fahrt wird wieder zweimal durchgeführt: am Donnerstag, 10. Oktober, und am Mittwoch, 16. Oktober. Abfahrt ist jeweils in Bad Griesbach um 6 Uhr, Zustiegmöglichkeiten gibt es in Karpfham, Rothalmünster und Malching. Für Kurzentschlossene gibt es noch einige wenige Plätze. Nähere Information und Anmeldung im vhs-Büro Bad Griesbach unter ☎ 08532/3300. – red

Wanderung auf den Kleinen Arber

Bad Griesbach. Am Sonntag, 20. Oktober, fährt der Alpenverein Bad Griesbach mit dem Bus nach Bodenmais im Bayerischen Wald und wandert von dort vorbei an den Rieslochfällen über die Bretterschachten zur Chamer Hütte und zum Gipfel des Kleinen Arbers auf 1379 Metern Höhe. Nach einer Pause in oder vor der Hütte wird unterhalb des Großen Arbers über den Seesteig und das Mittagplatzl zum Langlaufzentrum Bretterschachten abgestiegen, wo der Bus die Wanderer erwartet.

Der Bus fährt um 7 Uhr an der Realschule in Bad Griesbach ab, Rückkehr nach Bad Griesbach ist voraussichtlich gegen 18 Uhr. Die Wanderstrecke ist 12 Kilometer lang, es geht 700 Höhenmeter bergauf und 390 Höhenmeter bergab. Die reine Gehzeit liegt bei vier bis viereinhalb Stunden. Schwierigkeitsgrad T2 (Gelände teilweise steil). Berg- oder Trekkingschuhe sind erforderlich. Wanderbegleiter ist Jochen Selbach. Anmeldung bei ihm bis 18. Oktober: ☎ 08532/680. – red

Gottesdienst mit Mittagessen

Bad Griesbach. Ein „Wort- und Brot-Gottesdienst“ mit anschließendem Mittagessen findet am Sonntag, 13. November, um 12 Uhr in der evangelischen Johanneskirche in Bad Griesbach statt. Pfarrer Arne Schnütgen und Mitarbeiter freuen sich auf viele Gäste und bitten um Anmeldungen bis spätestens Donnerstag, 10. Oktober, um das Mittagessen besser planen zu können. Dabei haben die Teilnehmer im Gemeindehaus die Gelegenheit, sich besser kennenzulernen und sich auszutauschen. – red